



Handwritten text, possibly a signature or initials, in cursive script.

**Hohe Beylager**

Des

**Durchlauchtigsten Fürsten  
und Herrn,**

**Herrn George Alberts,**

**Fürsten zu Ost-Friessland,  
Herrn zu Sens, Stetesdorff und Wittmund 2c. 2c.**

Mit der

**Durchlauchtigsten Fürstin  
und Herzogin**

**Gophia Carolina,**

**geböhrender Princeßin**

**zu Brandenburg Sulmbach,**

**Den 8 Decembris 1723.**

**Auf dem Schlosse zu Preßsch höchstvergnügt  
gehalten wurde,**

**Wolte seine unterthänigste Submission in diesem unterthänigsten Wunsche  
bezeugen**

**M. Christianus Zimmer,**

**Bey**

**Ihro Maj. der Königin in Pohlen und Chursl. Durchl.  
zu Sachsen Informator.**



\* \* \* \*

**D**urchlauchtigs Fürsten Paar,

Preßsch, die erfreute Stadt,  
Erkennt das hohe Glück, das sie erlebet hat;  
Deswegen hört man hier von lauter Lust und Wonne,  
Ein jeder jauchzet mit, weil unsers Landes Sonne  
Auch selbst erfreuet ist. Weil Thro Majestät,  
Von denen Gnad und Wohl mit Strömen auf uns  
geht,  
Zweymahl in kürzer Zeit zur Hochzeit-Mutter worden,  
Raum sind zwey Jahre weg, seit dem der Prinz aus  
Norden

Von unsrer Königin den theuren Schatz empfing,  
Und hier Vergnügungs- voll Sein Hochzeit- Fest  
begiehg.

(Der Höchste sey gelobt, Er läset unser Flehen,  
So damahls vor Ihm kam, in die Erfüllung geben.)

Nun sehn wir abermahl ein neu Vermählungs- Fest,  
An dem des Himmels- Schluß zwey Herzen binden läst,  
In denen reine Gluth der Liebe Gottes brennet,  
Da alle Jugend wohnt, die man nur Fürstlich nennet.

Dies Blat fast, grosser Fürst, Dein Lob und Ju-  
gend nicht,

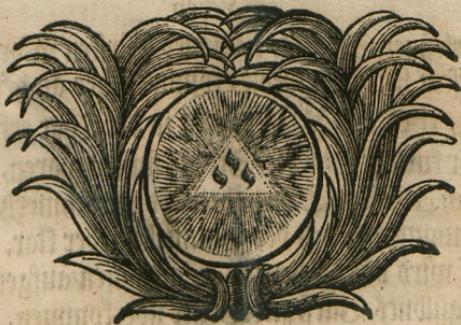
Wer solche wissen will, betrachte Dein Gesicht,  
Da leuchtet Großmuth vor, da sieht man holdes Wesen,  
Da kan man Freundlichkeit mit Ernst vermischet lesen.

Der weise Plato rühmt des Landes güldne Zeit, a)  
Und recht erwünschten Stand, in dem Gelehrsamkeit  
Das Steuer- Ruder führt: O hochbeglückte Friesen,  
Euch hat des Höchsten Günst die Wohlthat auch erwiesen,  
Euch führt ein weiser Fürst, ein Fürst, der Davids Spur  
Im Symbolo erwehlt: Gott meine Cynosur,  
Das kan mo' besser nicht als aus den Psalmen geben,  
Der Herr, der ist mein Licht, mein Heyl, mein Fels, mein  
Leben.

O auserlesener Spruch, o schönes Fürsten Wort!  
Wer diesem Leitstern wehlt, kommt sicher an den Port.  
Das hast du, theurer Fürst, ietzt in der That erfahren,  
Ob schon vor kurcker Zeit die Sterne finster waren,  
Ob gleich der harte Sturm betrübt und schmerzlich war,  
So ist nunmehr doch der Himmel wieder klar.  
Dein Schiff wird höchst- vergnügt im Hasen aufgenommen,  
Und hat ein güldnes Vließ zur Beute überkommen,

a) Verba Platonis sunt: Felix est res publica, in qua aut Philosophi impe-  
rant, aut imperantes philosophantur.

Der Schatz ist groß und schön, die Beut ist ungemein,  
 Und schliesset alles das, so kostbar heisset, ein.  
 Es ist ein Fürstlich Herz, voll tausend Seltenheiten,  
 Die mit der Schönheit selbst um Rang und Vorzug streiten.  
 Jedoch was schreib ich viel. Die theure Königin,  
 Der Sachsen Cron und Zier war dessen Führerin.  
 Das ist genug gesagt; denn wen Dieselben führen,  
 Der muß die Tugenden vollkommen ausstudiren.  
 Nun, auserwehlt es Zwen, vor dessen Wohlergehn,  
 Und unverändert Glück viel tausend Menschen flehn,  
 Mich, einen niedern Knecht, treibt auch die Pflicht zum Beten,  
 Und heist mich Andachts-voll vor Gottes Antlitz treten:  
 Gott, dessen Majestät im hohen Himmel ist,  
 Der du insonderheit ein Schutz der Hohen bist,  
 Dein starcker Allmachts-Arm beschütze diese Bende,  
 Und überschütte Sie mit ungestörter Freude,  
 Sey dieses Fürsten Krafft bey der Regierungs Last,  
 Und weil du Ihn begabt, wie Salomonem hast,  
 So laß Ihn auch beglückt, wie diesen König leben,  
 Du wirst es höchster Gott nach deiner Gnade geben.



AB 180007

ULB Halle 3  
002 378 078



5b.

VD 77





## Hohe Beylager

Des

Durchlauchtigsten Fürsten  
und Herrn,

Herrn George Alberts,

zu Ost- Srießland,  
Stetesdorff und Wittmund 2c. 2c.

Mit der

müchtigsten Fürstin  
und Herzogin

ia Carolina,

obrer Princessin

ndenburg Sulmbach,

8 Decembris 1723.

sse zu Preßsch höchstvergnügt  
gehalten wurde,te Submission in diesem unterthänigsten Wunsche  
bezeugen

Christianus Zimmer,

Bey

gin in Pohlen und Chursl. Durchl.  
Sachsen Informator.